

Schach: Klassenerhalt in den letzten Minuten

In einer an Kampfgeist und Dramatik kaum zu überbietenden Begegnung überspielt Nürtingen den vor ihm liegenden Tabellennachbarn Königskinder Hohentübingen. Das 5,5:2,5 Ergebnis reicht aus um punktgleich aufzuschließen. Der Sieg im direkten Vergleich erklärt den Gegner jedoch zum dritten Absteiger, der SVN verbleibt in der württembergischen Verbandsliga.

Nürtingen verlässt mit dem besten Match seit langer Zeit gerade rechtzeitig die Abstiegszone. Im Endspiel um den Klassenerhalt gegen den direkten Konkurrenten Königskinder Hohentübingen durchleben die Schachstrategen aus dem Salemer Hof nochmals alle Höhen und Tiefen der Saison. Die Ausgangslage vor Beginn der letzten Runde war nämlich alles andere als verheißungsvoll. Mindestens 5,5 aus 8 Punkten wurden benötigt um mit dem Tabellennachbarn aufzuschließen. Das schwierige Unterfangen wurde zumindest dadurch abgemildert, dass der Wettkampf in den Salemer Hof verlegt wurde. Der eigentlichen Heimmannschaft Hohentübingen stand kein geeignetes Spielareal zur Verfügung.

Die Strategie frühe Remise zu vermeiden wollte Stefan Auch gleich in einem direkten Königsangriff umsetzen. Er wählte ein scharfes Abspiel in der italienischen Partie das mit einem bekannten Figurenopfer gespickt war. Doch der Gegner verteidigte sich umsichtig. Bevor er seinen materiellen Vorteil konsolidieren konnte lenkte Auch bei unklarer Stellung unfreiwillig in ein Dauerschach zur Punkteteilung ein. Dass man bei der Ausgangslage eine Verlustpartie auf jeden Fall vermeiden wollte lag auf der Hand. Michael Doll wähnte sich in einer strategische Gewinnstellung schon auf der Siegesstraße. Ein schwer vorhersehbaren Damenzug zum vernichtenden Konter holte ihn auf die schmerzlichen Tatsachen zurück. Die Gastgeber gerieten mit 0,5:1,5 nach dem ersten Durchgang in Rückstand. Nun wurden sogar vier Gewinnpartien benötigt, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Kurz nach der Zeitkontrolle glich Klaus Templin aber postwendend aus. Bei eigener guter Figurenkoordination öffnete er die Stellung schulbuchmäßig und die gegnerische Aufgabe ließ nicht lange auf sich warten. Dirk Kukofka, für seine ausgleichende Spielweise

bekannt, musste dieses Mal ebenfalls länger durchhalten. Der Gegner tat ihm dazu den Gefallen die Partie in Verwicklungen zu stürzten. Kukofka ergriff die Chance, kam in der Folge zu einem Freibauern und danach mit einem Sieg zum Zwischenstand von 2,5:1,5. An den Brettern von Matthias Kill und Gerd Aring ergaben sich beiderseits ein Turmendspiel. Während Kill zu wenig Material für ein Spiel auf Vorteil besaß, kämpfte Aring mit Mehrbauern über 100 Züge lang. Aber mehr als Punkteteilungen zum Stand von 3,5:2,5 waren hier nicht herauszuholen.

So lag es an den letzten beiden Spielern Stefan Gold und Thomas Hanak die fehlenden zwei Zähler beizusteuern. Während Stefan Gold die Aufgabe in einem besseren Endspiel mustergültig löste war die Partie von Thomas Hanak alles andere als klar. Sein Gegenüber hatte auch noch Chancen auf das bessere Ende. Doch Hanak behielt die Übersicht, öffnete durch ein Bauernopfer im richtigen Moment geschickt Linien um den gegnerischen König zu attackieren. Bei zwei Minuten gegen 20 Sekunden auf der Uhr zwang er schließlich den Hohentübinger zur Aufgabe. Das Saisonziel Klassenerhalt war mit 5,5 Punkten praktisch erst in den letzten Minuten geschafft.

Einzelergebnisse SG KK Hohentübingen - SV Nürtingen

1) Hönsch, Matthias – Aring, Gerd	1/2:1/2
2) Neurohr, Karsten – Kukofka, Dirk	0:1
3) Schmidt, Martin – Auch, Stefan	1/2:1/2
4) Reichel, Jonathan – Kill, Matthias	1/2:1/2
5) Jansen, Lauritz – Doll, Michael	1:0
6) Jansen, Jörg – Templin, Klaus	0:1
7) Schumann, Kai – Hanak, Thomas	0:1
8) Staufenberger, Bernd – Gold, Stefan	0:1

Verbandsliga

TG Biberach – SC Weisse Dame Ulm	5,5:2,5
SG KK Hohentübingen – SV Nürtingen	2,5:5,5
SK Markdorf – SV Reutlingen	2,5:5,5
SV Ebersbach – SV Tübingen	5,5:2,5

1. SV Ebersbach	8	39,5	14:2
2. TG Biberach	8	37,5	12:4
3. SV Reutlingen	8	36,5	11:5
4. SK Markdorf	8	29,0	8:8
5. SV Tübingen	8	32,5	7:9
6. SC Weisse Dame Ulm	8	31,5	7:9
7. SV Nürtingen	8	30,5	6:10
8. SG KK Hohentübingen	8	30,5	6:10
9. SV Balingen	8	20,5	1:13
10. SK Bebenhausen	0	0	0:0